



WTT
YOUNG
LEADER
AWARD

Praxisprojekt Managementkonzeption
für die Stadt Zürich – Umwelt- und
Gesundheitsschutz

v.l.n.r.: Sina Peyer, Flawil; Flavia Germann, Häggenschwil; Nora Gresser, Winterthur; Fabian Teng, St.Gallen, Projektleiter; Matthias Müller, Waldkirch; Melanie Fust, Zuzwil

Konzeption einer Wirkungslogik für Reallabore zu nachhaltiger Abfallwirtschaft

Die Stadt Zürich möchte bis 2040 klimaneutral werden, weshalb sie Lösungsansätze für eine nachhaltigere Lebensweise in Wohnsiedlungen mithilfe von Reallaboren entwickelt. Um ihre Wirkungen zu messen, wurde eine universelle Wirkungslogik mit 29 Indikatoren erarbeitet, welche auf andere Siedlungen übertragen werden kann.

Methodik

Das methodische Vorgehen wurde in drei Phasen, Co-Design, Co-Produktion und Co-Evaluation unterteilt, an welchen Bewohnende und Projekt-Stakeholder aktiv teilnahmen. Neben fortlaufenden Literaturanalysen differenzierte sich die Erhebung in diesem Projekt insbesondere durch Reflexions- und Partizipationsprozesse, welche eine Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis ermöglichten. Als Primärmethode wurde zu Beginn eine Online-Befragung mit Bewohnenden durchgeführt und der Austausch mit Studierenden der ZHAW initiiert. Weiter fanden Tiefeninterviews und Workshops mit Stakeholdern statt, um zusammen mit den Reflexionen eine Ist-Analyse der Wirkungslogik zu erstellen.

Ergebnisse

Anhand umfassender Erhebungsgrundlagen mit unterschiedlichen Zielen wurden einerseits die wissenschaftlich fundierte Wirkungslogik mit drei Ebenen und zehn Einflussgrössen (vgl. Abbildung) erstellt und andererseits ein Wirkungsmodell anhand eines Wirkungsbaums gestaltet. Die Nachhaltigkeitsprofilmatrix (NPM) als Wirkungslogik dient zur Messung der Wirkung im Projekt und enthält neben den Indikatoren auch Leitfragen, Handlungsfelder und Messgrössen. Die Ist-Analyse der NPM wurde durch Erkenntnisse aus der Online-Befragung und Interviews definiert. Es kann festgestellt werden, dass bspw. auf systemischer Ebene die Abfallentsorgung als mühsam und einschränkend in der Lebensqualität wahrgenommen wird. Bewohnende wollen dies durch eine Pflege der Nachbarschaft und einem besseren Recyclingsystem angehen. Auf projektbezogener Ebene wird ersichtlich, dass bspw. ein positiver Impact für die Bewohnenden nur durch klare Aktivitäten und Vorgehen in einem Bottom-Up-Ansatz realisiert werden kann. Aus Sicht der Projektgruppe besteht das grösste Entwicklungspotenzial bei den formellen und sozialen Indikatoren im Projekt.

ost.ch/praxisprojekte-wi

Stadt Zürich – Umwelt- und Gesundheitsschutz

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) setzt sich für die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung in der Stadt Zürich ein und widmet sich einer nachhaltigen Entwicklung. Im Jahr 2022 lancierte der UGZ ein Pilotprojekt in drei Zürcher Siedlungen, um in einem Netzwerk vieler Stakeholder umwelt- und klimafreundliche Interventionen hervorzuheben, diese zu dokumentieren und auf weitere Siedlungen zu übertragen.



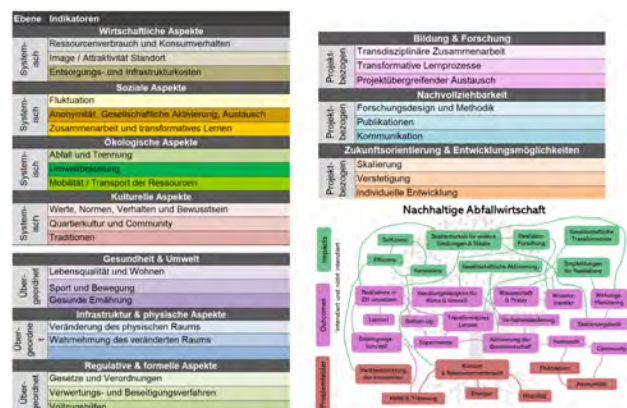
Kundschaft
Stadt Zürich – UGZ
Christine Bächtiger, Stv. Leiterin Geschäftsbereich Klima- und Umweltstrategie, Stadt Zürich
www.stadt-zuerich.ch/ugz

Partizipative Reallabore leisten in der Stadt Zürich einen wichtigen Beitrag für die Transformation zum klimaschonenden und ressourcenleichten Lebensstil. Die erarbeiteten Grundlagen zur Wirkungslogik - einerseits wissenschaftlich basiert und gleichzeitig im direkten Austausch mit verschiedenen Stakeholder ergänzt und konkretisiert, - werden uns helfen im strukturierten Umgang mit Fragen um die Wirkungsnachweise solcher Projekte. Die Aufgabe war anspruchsvoll und wurde vom Team toll gemeistert.



Coach
OST – Ostschweizer
Fachhochschule
Dr. Clemens Mader

Reallabore bringen Akteure unterschiedlichster Institutionen und Hintergründe zusammen. Sie erfordern eine hohe Flexibilität und im Forschungsprozess ein iteratives Vorgehen, um auf Bedürfnisse und Dynamiken einzugehen. Die Studierenden erwiesen sich darin sehr agil und tragen durch die Ergebnisse des Praxisprojektes wesentlich zur langfristigen Entwicklung der angewandten Reallabor-Forschung bei.



Nachhaltigkeitsprofilmatrix und Wirkungsbaum
Quelle: eigene Darstellung